

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

72 (26.3.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 72.

Ersteinstägliche.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 26. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittert man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 25. März. Der deutsche Phönix, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., hat zur Großherzog Friedrich-Jubiläum-Stiftung der „Bad. Landesztg.“ zufolge den ansehnlichen Betrag von 2000 M durch das Bankhaus Eduard Kölle überweisen lassen.

† Karlsruhe, 25. März. Bei der heute Mittag durch den Bürgerausschuß vorgenommenen Wahl von 11 Stadträthen wurden gewählt die Herren: August Dürr, Kommerzienrath, Dr. Karl Heinrich Eitel, Apotheker, Emil Glaser, Kaufmann, Friedrich Höpfer, Brauereibesitzer, Fritz Homburger, Bankier, Karl Roth, Banddirektor, Wilhelm Schäffle, Rentner, Adolf Williard, Baurath a. D., Adolf Wisler, Kaufmann, Dewerth, Kaufmann und Dieber, Malermeister. — Die Wahl des Stadtverordnetenverbandes durch den Bürgerausschuß hatte folgendes Resultat: Dr. Goldschmidt, Obmann, L. Schwindt, stellvertretender Obmann, St. Augenstein, Fr. Kern, Kaufmann Gittinger, Reallehrer Bergmann und Kaufmann Bayh.

† Durlach, 26. März. [Theater.] Gestern Abend wurde in unserem Saisontheater wirklich etwas Außerordentliches geboten. Herr Paul Schmidt feierte nämlich sein 20jähriges Bühnenjubiläum und das Publikum gab seine Theilnahme daran durch einen zahlreichen Besuch und den lebhaftesten Beifall kund. Zur Aufführung kam „Mutter Sorge“ von Pawel. Der Verfasser zeigt in diesem Bühnenwerk eine dichterische Gestaltungsraft und verleiht sich auch nicht in seinen Volksstudien, die er dem täglichen Leben abgelauscht hat. Gespielt wurde vortrefflich und über den Szenen der Führung schwebte ein gewisser poetischer Duft; auch der Humor leuchtete recht sonnig auf. Die Palme des gestrigen Abends gebührt unstreitig Herrn Schmidt, der mit seinem Anton Fehring eine kernige, sympathische Volksgestalt vor unseren Augen erstehen ließ. Er spielte natürlich, schlicht und ergreifend; auch sein Vortrag zum Schlusse

„Der Streif der Schmiede“ war eine Musterleistung. Die Mimik und Sprache, der Ausbruch der Leidenschaft und dann wieder die Zurückhaltung, Alles dies zeugte von einer großen technischen Beherrschung des ganzen Vortrags, welcher sehr hohe Anforderungen an den Schauspieler stellt. In zweiter Linie gebührt der jungen Künstlerin Fräulein Elsa Metzger aus Karlsruhe das Lob, sie war als Mali nicht minder anziehend und wußte die feilschen Konflikte lebenswahr wiederzugeben. Wir können der jungen Künstlerin, welche sich erst seit kurzer Zeit der theatralischen Laufbahn gewidmet hat, eine schöne Zukunft in Aussicht stellen, wenn sie so fortfährt in dem Studium ihrer Rollen. Nicht unerwähnt wollen wir den alten Fehring des Herrn Jung lassen, welcher besonders die Sterbsszene sehr gut darstellte. Auch Frau Schmidt spielte die alte Frau Fehring recht natürlich und schlicht, sowie auch Fräulein Weinstöcker in ihrer Marie Maß und Ziel zu halten verstand. Die Gestalt der Mutter Sorge war durch Frau Jung sehr wirkungsvoll verkörpert und machte auf die Zuschauer einen mächtigen Eindruck. Zum Schlusse wollen wir auch noch der Kinder gedenken, welche ihre Sache wirklich ganz brav machten. Kurz und gut es war eine Jubiläumsvorstellung im vollsten Sinne des Wortes und gratuliren wir Herrn und Frau Schmidt zu ihrem künstlerischen sowie pekuniären Erfolg von ganzem Herzen.

† Pforzheim, 25. März. Das Schöffengericht verurtheilte den Bäckermeister Gottlieb Jüngling wegen Vernachlässigung und Mißhandlung seiner Frau zu 6 Wochen Gefängniß. Der Angeklagte hatte seine Frau in der Stunde der Niederkunft absichtlich ohne Hilfe gelassen, sie dann noch am Tag darnach gezwungen, aufzustehen und bei diesem Anlaß roh mißhandelt. Das Bezirksamt hatte Jüngling deshalb mit 14 Tagen Haft bestraft, wogegen er Berufung einlegte. Das Schöffengericht erhöhte jedoch die Strafe auf 6 Wochen und bedauerte, daß das Gesetz gegen eine solche Unmenschlichkeit keine höhere Strafe zuläßt.

† Heidelberg, 25. März. Ein unfreiwilliges Bad mußte gestern wie die „Heid. Ztg.“

berichtet, ein Student im Neckar nehmen. Derselbe fuhr mit einem Eskimo von Heidelberg den Neckar abwärts; da er anscheinend das reißende Wasser bei der Nagelsabrik nicht kannte, gerieth er in Lebensgefahr. Das kleine Fahrzeug wurde auf eine Zeil getrieben. Kurz entschlossen entledigte sich der in Gefahr Befindliche seiner Kleider bis auf's Unterhemd und schwamm an's Ufer, wo er von Herrn G. Hemmerich aufgenommen und auf einem Nachen wieder zu seinem Fahrzeug hingeführt wurde. Dasselbst konnte er seine Kleider wieder anziehen und dann lief er nach Heidelberg zurück.

† Mannheim, 25. März. Wie verlautet, soll die Einweihung des Nolke-Denkmal's zusammen mit dem 50jährigen Jubiläum des Grenadier-Regiments abgehalten werden und zwar im November ds. Js. Der deutsche Kaiser hat durch Vermittlung unseres Großherzogs 2 französische Kanonen aus dem Jahre 1870 dem Denkmals-Komitee zugewiesen, welche zu beiden Seiten des Denkmals aufgestellt werden sollen.

** Lahr, 25. März. Der Stab und die 2. Abtheilung des 4. bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 66 werden, der „Lahrer Ztg.“ zufolge, Mitte Juli, nach Beendigung der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz Hagenau, zu dauerndem Aufenthalt hieher übersiedeln.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Der Kaiser machte heute dem österreichisch-ungarischen Botschafter einen Besuch, um persönlich seiner Theilnahme an dem Hinscheiden Koloman Tisza's Ausdruck zu geben.

Berlin, 25. März. Nach einer Warschauer Meldung der „Berliner Morgenpost“ sind in der Spionage-Affäre bereits 350 Offiziere und 2 Generale verhaftet worden. Die Nachricht, daß gleichzeitig auch die französisch-russischen Mobilisierungspläne verrathen worden seien, wird von informirter Seite entschieden dementirt.

* Hamburg, 26. März. Der von Nicolajew hier erwartete englische Dampfer „Stockport“ ist verschollen. Gestern wurde die Leiche eines Matrosen des Dampfers in

Ferrileton.

72)

Auf Julianenhöh.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Wohlfart zeigte ihr das Fenster, durch das der Mörder in das Schlafzimmer der alten Dame gestiegen war, um ihren Nachtrunk zu vergiften.

„Ich darf Ihnen jetzt auch ihre übrigen Zimmer zeigen, wozu Justizrath Kersten die Schlüssel besitzt, und die er mir zu diesem Zweck eingehändigt hat.“

Er führte sie nun erst in das behaglich durchwärmte Gartenzimmer, wo ein zierlich gedeckter Theetisch stand.

„Ach, Sie wollen mich am Ende gar bewirthen, Herr Wohlfart!“ sagte sie lächelnd.

„Wie einen mich hoch ehrenden Besuch,“ erwiderte der Detektiv ehrerbietig, „es ist voraussichtlich das letzte Mal, meine Gnädige, daß Sie mich in solcher Weise ehren, ja, vielleicht das letzte Mal, daß wir, in so verschiedenartiger Lebensstellung, uns begegnen werden.“

„Sagen Sie das nicht, Herr Wohlfart,“ sprach Helene, sich ihres Mantels entledigend, mit großer Wärme, „und wenn auch, ich werde

dieser Episode meines Lebens und meines Verbündeten stets ein herzlich Angebenken bewahren.“

In diesem Augenblick trat Stine ein, der Wohlfart die schöne junge Dame mit den Worten vorstellte: „Ohne diese Dame wäre der wirkliche Mörder Ihrer Herrin nie entdeckt und Herr Dahn ohne Gnade verurtheilt worden.“

Stine war ganz überwältigt und ergoß sich in einen Schwall von Dankesäußerungen, die Wohlfart sofort abschchnitt.

„Das Beste, was Sie aufstischen können, Stine!“ befahl er freundlich und die Alte entfernte sich eiligst.

Es war ein seltsamer Anblick, die feingebildete Dame und den Detektiv am Theetisch plaudern zu sehen, und so mochten wohl zehn Minuten vergangen sein, als Stine ganz erregt wieder erschien und einen fremden Herrn, den sie noch nie gesehen, meldete. „Wen wünscht er denn zu sprechen?“ fragte Wohlfart.

„Natürlich will er Sie sprechen, Herr! — Seine Karte hat er mir nicht gegeben.“

„Lassen Sie Niemand hier herein,“ bat Helene, als Wohlfart sich erhob, um das Zimmer eiligst zu verlassen.

„Mein Himmel, wie viele Umstände bei einem freundschaftlichen Besuch,“ hörte man draußen eine Stimme und im nächsten Augenblick trat Dr. Herbert durch die Thür.

„Ich wollte mir zum Schluß noch Julianenhöh mal ansehen, lieber Wohlfart, da ich morgen mit dem Frühzuge —“

Er stockte, als er Helene, die sich jählings erhoben hatte, erblickte.

„O, Verzeihung, das konnte ich nicht ahnen, wie wäre ich hier sonst so burschikos mit der Thür in's Haus gefallen!“ rief er mit gut gespielter Ueberraschung. „Nein, mein gnädiges Fräulein!“ setzte er bittend hinzu, als Helene nach ihrem Mantel griff, „so hart dürfen Sie mich nicht bestrafen, bei meinem Anblick aufzubrechen. Sonst zwingen Sie mich dazu, das Haus zu verlassen.“

„Bitte, Fräulein Alberti, es ist ja der Rechtsanwalt Herr Dr. Herbert, Dahn's Vertheidiger,“ sagte Wohlfart, „auch er gehört ja zum Bunde, und ist durch uns um seinen großen Triumph gekommen.“

Helene mußte lächeln und ließ sich dann mit einem unterdrückten Seufzer wieder in den Sessel niedergleiten. Jetzt hieß es für den Detektiv, unauffällig für eine Weile zu verschwinden, um dem Rechtsanwalt freie Bahn zu einer Aussprache zu gewähren, und dies dünkte dem sonst so findigen Kriminalbeamten eine schwerere Aufgabe, als die Aufspürung eines Verbrechers.

„Und nun, gnädiges Fräulein,“ nahm er mit einem kühnen Anlauf wieder das Wort,

einem Boote von dem Dampfer „Omega“ aufgefunden.

Darmen, 25. März. Das hiesige Stadttheater ist in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr fast vollständig niedergebrannt; nur das Foyer ist erhalten geblieben. Ein Theil der Garderobe und die Bibliothek konnte gerettet werden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Am Abend wurde das Schauspiel von Engel: „Ueber den Wassern“ gegeben. Die Vorstellung war schon kurz nach 10 Uhr beendet. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt.

*** Dortmund, 26. März.** Der „Vol.-Anz.“ meldet, auf der Feste „Fierlohn“ verunglückten 4 Bergleute.

Kassel, 25. März. Im heutigen Termin des Konkurses der Aktiengesellschaft für Treberproduktion wurden von den ursprünglich 75 Millionen betragenden Forderungen der Leipziger Bank 56 Millionen anerkannt und die nachträglich angemeldeten anderweitigen Forderungen in Höhe von 8 Millionen von der Konkursverwaltung gestrichen.

*** Kassel, 26. März.** (Vol.-Anz.) Eine hiesige Buntpapierfabrik brannte gestern Abend bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greiz, 25. März. Die „Greizer Ztg.“ meldet, der Kräftezustand des erkrankten Fürsten Heinrich XXII. sei zwar erschüttert; er könne sich aber bald bessern. Weitere Berichte werden nicht ausgegeben.

Darmstadt, 25. März. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte Staatsminister Nothe auf eine Anfrage des Abg. Oriola betr. die Getreidezölle, die Regierung habe sich auf den Boden der zur Zeit den Reichstag beschäftigenden Vorlage gestellt. Sie sei außer Stande, auf die Erhöhung der Minimalzölle auf Getreide hinzuwirken. Graf Oriola erklärte sich mit diesen Ausführungen nicht zufrieden.

Österreichische Monarchie.

*** Budapest, 25. März.** Der deutsche Votschafter Fürst Eulenburg ließ im Auftrage des deutschen Kaisers anlässlich des Todes Koloman Tizza's dem Grafen Stefan Tizza folgendes Beileidschreiben zugehen: „Der deutsche Kaiser, mein allergnädigster Herr, haben mich beauftragt, Ew. Hochgeborenen den Ausdruck Allerhöchster herzlichen Anteilnahme an dem schweren Verluste zu übermitteln, den Sie erlitten. Se. Majestät erinnern sich der großen Verdienste des Dahingegangenen um das Vaterland und sehen darin einen erhebenden Trost für die Söhne und Hinterbliebenen.“

Schweiz.

— Aus der Schweiz werden große Verkehrsstörungen durch gewaltige Schneefälle und zahlreiche Lawinenstürze gemeldet. Der Postverkehr zwischen Andermatt und Göschenen ist unmöglich; der Schnee liegt einen Meter hoch. Die Posten über den Fluelapass (Grau-

bünden) sind in beiden Richtungen eingestellt. Die Bernina-Post ist ausgeblieben, ebenso der Kurs Chiasso-Chiavenna. Die Post von Chiavenna gelangte nur bis Monte Spluga (Höhe des Splügenpasses). Der Betrieb der elektrischen Eisenbahn Burgdorf-Thun (Stanton Bern) ist unterbrochen; die Züge werden, soweit möglich, mit Dampf befördert.

Holland.

*** Haag, 25. März.** Amtlich wird mitgeteilt, der Gesundheitszustand der Königin ist zur Zeit zufriedenstellend, indessen ist der Leibarzt der Meinung, daß im Interesse der Gesundheit der Königin große Anstrengungen vermieden werden müssen. Die Königin mußte zu ihrem großen Bedauern sich entschließen, dieses Jahr den alljährlichen Besuch in Amsterdam aufzugeben.

Scandinavien.

Hernösand (Schweden), 25. März. Bei einer Feuersbrunst in der hiesigen Brauerei Ryland sind in letzter Nacht der Besitzer der Brauerei, dessen Frau und 3 Kinder verbrannt.

England.

*** London, 25. März.** Während heute der Prinz und die Prinzessin von Wales in Chateam dem Stapellauf des Kriegsschiffes „Prinz of Wales“ beiwohnten, wurde ein Kanonier beim Salutfeuern tödtlich verwundet. Es wurden ihm beide Arme fortgerissen.

Asien.

*** Peking, 26. März.** Wie aus einem gestern veröffentlichten Edikt hervorgeht, ist im Süden der Provinz Honan ein Aufstand ausgebrochen. 14 Christen wurden ermordet. Der Gouverneur der Provinz erklärte, daß der Aufstand durch die Steuererhebungen für die Entschädigungssummen verursacht worden sei.

Amerika.

*** Washington, 26. März.** Am 20. Mai wird die Verwaltung Cuba's an die cubanische Regierung übergeben werden und Präsident Palma sein Amt antreten. Nach den bestehenden Vereinbarungen werden die Vereinigten Staaten alsdann ihre sämtlichen Zivilbeamten und Truppen von der Insel abberufen mit Ausnahme der Besatzung der Küst.verteidigungswerke.

Vom südafrikanischen Krieg.

London, 25. März. Daily Chronicle erfährt, daß, während die Unterhandlungen vor sich gehen, die Feindseligkeiten völlig eingestellt werden, d. h. alle Offensivbewegungen seitens der englischen Truppenabteilungen gegen Dewet, Delarey und Botha werden unterbrochen, während die 3 Burenführer ihrerseits sich dazu verstanden haben, den Waffenstillstand einzuhalten und alle Angriffsoperationen bis zur Rückkehr der Buren-Delegierten zu den Truppen der Buren zu unterlassen. Daily Mail erfährt dagegen, es sei von

einem Waffenstillstand keine Rede und die militärischen Operationen, die seit kurzem gegen Delarey begonnen wurden, würden nachdrücklich und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

*** Pretoria, 26. März.** In den holländischen Kirchen wurde gestern mitgeteilt, daß auf Ersuchen der Buren-Delegierten der nächste Sonntag als Feiertag für die Wiederherstellung des Friedens abgehalten werden soll.

Verschiedenes.

— Der Landtagsabgeordnete für den Kreis Fulda, Geh. Regierungsrath Dr. Goebel, wurde auf seinem abendlichen Heimweg von einem Adler überfahren. Bewußtlos wurde der alte Herr vom Boden aufgehoben. Der Arzt stellte einen Schädelbruch fest.

— Sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert am 1. Mai der General der Artillerie und Generalinspekteur der Infanterie, Ober von der Planitz, der Protektor des Vereins ehemaliger Kameraden der gesamten deutschen Artillerie.

— Die Gast des Domänenpächters Falkenhagen, der bekanntlich wegen seines Duells mit dem Bändrath von Bennigsen eine 6jährige Gefängnisstrafe in der Festung Weichselmünde verbüßt, ist westpreussischen Blättern zufolge keineswegs besonders streng. Falkenhagen hat ebenso wie andere zu Festungshaft verurtheilte Gefangene schon mehrere Male Urlaub nach Danzig erhalten, auch eine große landwirtschaftliche Veranstaltung der letzten Woche besucht.

— Die Strafkammer des Landgerichts I in Berlin verurtheilte den Rechtsanwalt und Notar Flotow, der in 13 Fällen der Amtsunterschlagung, Beiseiteschaffung einer Urkunde und Untreue sich schuldig gemacht hatte, unter Zubilligung mildernder Umstände und Befassung der Ehrenrechte zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis.

— Der Bürgermeister des lombardischen Dorfes Camparada vermählte sich Dezember 1900 und erhielt bereits Juli 1901 vom Klapperstorch Drillinge. Neulich bekam er noch dazu Zwillinge, jedoch er jetzt noch noch nicht 16 Monaten fünf Kinder hat. Der Verein „pour repeupler la France“ soll bereits mit dem Manne in Unterhandlung getreten sein, um ihn für Frankreich zu gewinnen.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 24. März. Der heutige Viehmarkt war besahren mit Farnen 39, Kühen 94, Kalbinnen 16, Jungvieh 21, Kälbern 27. Verkauf wurden: Farnen 15, Kühe 86, Kalbinnen 8, Jungvieh 11, Kälber 27. Preise wurden erzielt für Farnen 270—480 M., Ia. Kühe 360 M., IIa. Kühe 300 M., Kalbinnen 270—350 M., Jungvieh 80—170 M., Kälber 46 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Durlach und Gillingen. Die Absatzgebiete waren $\frac{1}{2}$ Baden, $\frac{1}{2}$ Elsaß und Pfalz.

man hörte zugleich Wohlfart's Stimme, rasch kehrte Dr. Herbert auf seinen Platz zurück, während Helene ihm mit zitternder Hand eine Tasse Thee kredenzte.

„Ja, meine Herrschaften! — Dem Hausherrn konnte ich den Zutritt doch nicht gut verwehren!“

Mit diesem Ausruf hatte Wohlfart, einen raschen Blick durch's Zimmer werfend, die Thür geöffnet und Harald Dahn eingeladen, näher zu treten.

„Das wird jedenfalls die Dame sein, der ich soviel verdanke!“ rief Harald, auf Helene rasch zutretend und ihr beide Hände entgegenstreckend. „Wie soll ich Ihnen das jemals vergelten können? — Ich werde wohl zeitweilig Ihr Schuldner bleiben müssen.“ Helene hatte sich erhoben und seine Hände ergriffen.

„Ihre Freunde, die an Ihre Unschuld glaubten, haben den gleichen Antheil, vielleicht einen größeren noch an Ihre Dankbarkeit, Herr Dahn!“ erwiderte sie ruhig, „ich habe Gott und der Menschheit gegenüber meine einfache Pflicht gethan und freue mich, es nicht vergeblich gethan zu haben. Geben Sie Gott die Ehre und danken Sie ihm durch Werke barmherziger Liebe!“

(Fortsetzung folgt.)

„bitte ich, Ihrer Güte die Krone aufzusetzen und dem Theetisch zu präsidiren. Vielleicht zieht der Herr Doktor etwas Arrac —“

„Ja, lieber Herr Wohlfart,“ fiel der Rechtsanwalt lächelnd ein, „Fräulein Albert wird mir die Theewürze wohl gütigst zusehen.“

Helene neigte ebenfalls lächelnd den Kopf, worauf Wohlfart mit den Worten: „Dann muß ich in meinen Siebel hinauf, da ich dergleichen Karitäten, um bei Stine nicht in schlechten Geruch zu kommen, heimlich aufbewahren muß,“ rasch, bevor die junge Dame Einspruch dagegen erheben konnte, das Zimmer verließ.

„Wie taktlos solche Menschen doch sind,“ sprach sie tief erregt.

„Verzeihen Sie ihm, der sich selbst hat erziehen müssen,“ versetzte Dr. Herbert sich erhebend und zu ihr tretend, „ich bin im Herzen ihm dankbar dafür, da Sie mich doch nicht fürchten oder gar hassen werden. Lassen Sie mich diesen kurzen Augenblick benutzen, um Ihnen zu sagen, daß ich Sie seit jener Stunde vor zwei Jahren, da ich Sie zum ersten Male gesehen, nicht habe vergessen können, wie ich alles Mögliche aufgestellt und eronnen habe, Ihren Weg wieder zu kreuzen, und daß ich nur Ihre wegen hierher nach Schlestadt gekommen bin. Wenn Sie sich meinem Anblick auch hier konse-

quent entzogen haben, so bin ich doch direkt auf mein Ziel losgegangen und habe meine Nebenbuhler gestellt. Ich weiß Alles und wiederhole hier zum zweitenmale, daß er ein Glender, Ihrer niemals werth gewesen ist. Helene, es ist Gottes Fügung, die uns Beide in der gleichen Sache zusammengeführt hat. Ich bin ein liebevoller Jüngling, aber Sie dürfen mir vertrauen, meiner Versicherung, daß ich Sie über Alles liebe, vollen Glauben schenken. Werden Sie mein Weib und Sie werden mich lieben lernen, da Sie mich in erster Reihe achten müssen, eine Nothwendigkeit, die dem ersten Bunde gefehlt hat. Wenden Sie sich nicht ab von mir, ich verlange ja nicht heute schon Ihre Entscheidung, nur wissen muß ich, wo Sie bleiben, wissen, ob Sie es als eine Demüthigung empfinden, wenn ein ehrlicher Mann Ihnen Herz und Hand darbietet.“

Verwirrt, fassungslos wie noch nie in ihrem Leben, sah Helene zu ihm empor, und was sie in seinen Augen gelesen, mochte wohl überzeugend genug gewesen sein, da ein kaum verständliches: „Sie werden von mir hören!“ an sein Ohr drang.

„Ihre Hand darauf, Helene!“ bat er, sich zu ihr niederbeugend, und sie gab ihm die Hand, die er zärtlich an seine Lippen drückte.

Draußen tönte die Klingel der Hausthür,

he

Be

ge

Da

der

den

glä

in

ver

15.

ang

den

sch

des

and

Bel

und

S

zeid

Pr

der

Kon

Bel

etw

nich

ber

Ver

Bel

For

Sa

Anf

ver

An

I

Der

—

der

Bad

Fr

sein

mün

mag

trete

Lin

Me

zule

befa

Gr

Ud

auf

1.

Fr

igte

Dur

und

Amfliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenfente betreffend.
 Nr. 7739. Das Bezirksamt Raftatt gibt bekannt, daß in Kuppenheim die Maul- und Klauenfente ausgebrochen ist.
 Durlach den 21. März 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Dr. Popp.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 3. bis einschließlich 30. April d. J. wird die Vorfeuerfchau in hiesiger Stadt vorgenommen werden.
 Die Hausbesitzer und Hausbewohner werden hiervon in Kenntniß gefetzt mit dem Anfügen, daß sie den Feuerfchauern den Eintritt in das Haus und die Befichtigung fämtlicher Hausräume zu geftatten haben.
 Durlach den 25. März 1902.

Der Bürgermeifter.

Konkurseröffnung.

Nr. 5176. Ueber den Nachlaß des am 8. Februar 1901 zu Jöhlingen verftorbenen Finanzgehilfen Josef Volk wird heute am 25. März 1902, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Vater als Erbe des Verftorbenen den Antrag gefteilt und den Antrag glaubhaft gemacht hat.

Der Rechtsanwalt Deimling in Durlach wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen find bis zum 15. April 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diefseitigen Gerichte zur Befchluffaffung über die Beftehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, fowie über die Befteellung eines Säubigerausfchuffes und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienftag den 22. April 1902,
 Vormittags 9 Uhr.

Allen Perfonen, welche eine zur Konkursmafse gehörige Sache in Befitz haben oder zur Konkursmafse etwas fchuldig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinfeuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Befitze der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1902 Anzeige zu machen.

Durlach, 25. März 1901.

Großh. Amtsgericht:
 (gez.) Bechtold.

Dies veröffentlicht

Der Großh. Amtsgerichts-Sekretär:
 Büchner.

Bürgerliche Rechtspflege.
Ladung.

Nr. 4859. Das uneheliche Kind der ledigen Rosina Frik in Baden-Baden, Namens Ludwig Frik in Lichtenthal, vertreten durch feine genannte Mutter als Vormünderin und die ledige Dienftmagd Rosina Frik, Beide vertreten durch Rechtsanwalt Deimling in Durlach, klagen gegen den Metzger Lippmann Fröhlich, zulezt in Grözingen, jezt an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund der Vaterfchaft zu dem Kinde Ludwig Frik mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten:
 1. der Mutter des Kindes Rosina Frik oder deren Prozeßbevollmächtigten Rechtsanwalt Deimling in Durlach die Kofiten der Entbindung und des Unterhalts für die ersten

sechs Wochen nach derselben im Betrage von zusammen 100 Mark nebst 4% Zinsen hieraus vom Klagezustellungstage an zu erlesen,
 2. an den Kläger Ludwig Frik in Lichtenthal oder dessen Prozeßbevollmächtigten Rechtsanwalt Deimling in Durlach vom 10. März 1901 an bis zu feinem vollendeten sechzehnten Lebensjahre eine Unterhaltsrente von 20 Mt. monatlich in vierteljährlichen Raten zu bezahlen, fowie das Urtheil für vorläufig vollftreckbar zu erklären.
 Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag den 12. Mai 1902,
 Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diefer Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Durlach, 19. März 1902.
 Büchner,
 Großherzoglicher Amtsgerichts-Sekretär.

Berghausen.

Fleehen-Lieferung.

Die Gemeinde Berghausen ver gibt im Submissionswege die Lieferung von 160 Ztr. 1. Qualität Blaufleehen.

Lusttragende wollen ihr Angebot bis längftens 2. April d. J. bei dem Gemeinderath einreichen. Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Berghausen, 25. März 1902.

Der Gemeinderath:

Wagner.
 Ringwald.

Grözingen.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zu dem Neu- und Umbau des Schulhauses in Grözingen sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens in Akford vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten, rothes Material und Granit.
3. Eisenerlieferung.
4. Cementarbeiten und Terrazzoböden.
5. Zimmerarbeiten.
6. Holzcementarbeiten.
7. Blechenerarbeiten.
8. Blitzableitung.
9. Schmiedearbeiten.

Die Pläne und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, wofelbst auch die Angebotsformulare erhältlich find.

Die Angebote find verfchlossen mit entsprechender Auffchrift versehen **spätestens bis zum 7. April d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, an

das Bürgermeifteramt Grözingen einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Durlach, 25. März 1902.

A. Büft, Werkmeifter.

Durlach.

Liegenschaftsversteigerung.

Leonhard Wadershäuser, Bureaudiener a. D., läßt

Dienftag den 1. April,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich verfteigern, wobei der Zuschlag erfolgt auf das Höchftgebot vorbehaltlich der Genehmigung des Betheiligten.

Befchreibung der Liegenschaften.

Lgrb. Nr. 810 c, Pl. 15: 7 a 52 qm, und Lgrb. Nr. 811, Pl. 15: 4 a 05 qm, und

Lgrb. Nr. 812, Pl. 15: 4 a 01 qm, zusammen **15 a 58 qm**

Gartenland in den Bildgärten, cf. breite Gaf, af Stiefel, Wilhelm, Landwirth, und Weinhändler Karl Wagner hier.

Die nähern Steigerungsgebänge können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 26. März 1902.

Der Gemeindevorftand:

Max Alfelix.

Privat-Anzeigen.

Bahnhofstraße 2 ist eine Mansardenwohnung von 1 großen Zimmer, Küche und allem Zugehör auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, inmitten der Stadt, auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exp.

Eine freundliche Wohnung von 1 Zimmer, Küche und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 56.

Julie Kiefer, Modistin,

Kronenstraße 8,

empfiehlt den geehrten Damen fämtliche **Neuheiten** der Saison in:

Stroh- und Nothhaarhüten

für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Spiken, Fantasie-, Crepe- & Seidenstoffen, Borden, Schließen etc.
 Eine reichhaltige Auswahl in garnirten Damen- & Kinderhüten, fowie gutstehende Capot-Hüte find zu billigsten Preisen stets vorräthig.

Trauerhüte & Schleier, fowie Crepe zu Kleidergarnitur äußerst billig.

Weinrosinen und Corinthen

in nur neuer prachtvoller Waare in 5 verschiedenen Sorten empfiehlt

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße.

Mein Geschäftszimmer befindet sich vom heutigen Tage an

Kaiserstrasse 74

(gegenüber dem Marktplatze).

Karlsruhe den 27. März 1902.

Rechtsanwalt Otto Weil.

Wohnung.

Schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, in Nähe der katholischen Kirche an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres mündlich nach Adressen-Angabe unter „Wohnung postlagernd Durlach.“ Discretion zugesichert.

Eine Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör auf April zu vermieten **Killigfeldstr. 5.**

Eine schöne Wohnung von zwei großen Zimmern und allem Zugehör ist sofort oder später zu vermieten **Herrenstraße 20** im Laden.

Am Thurmberg

in schöner Lage ist eine helle freundliche

*** Wohnung ***

von 4-5 Zimmern per 1. Juni oder auch früher zu vermieten. Näheres **Thurmbergstraße 28.**

Kleine Wohnung

von 2 Zimmern und Küche zu vermieten

Schillerstraße 4.

Zimmer, ein gut möblirtes, ist auf 1. April zu vermieten

Herrenstr. 33, 2. St.

Ein Arbeiter

kann Kof und Wohnung erhalten **Lammstraße 23, 3. St.**

Dickrüben

sind zu verkaufen bei

Heinr. Kleiber, Kronenstr. 3.

Ein Fräulein mit guter Handschrift würde gerne, um ihre freie Zeit auszufüllen, Abschriften annehmen. Offert. u. G. T. an die Exp.

3 Steinwagen

(Zweispänner) sind zu verkaufen **Schillerstraße 4.**

Lyra.

Heute (Mittwoch) Abend 7/9 Uhr:
Gesangprobe.
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Gut Heil!
Am Ostermontag findet bei
günstiger Witterung eine
Turnfahrt
nach Rippurr-Etlingen statt.
Antreten um 6 Uhr, Abmarsch
präzise 6 1/2 Uhr vom Lokal. Um
zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Morgen (Donnerstag) wird
geschlachtet.
W. Zipper z. Döfen.

Ostereierfarben

billigt bei
Philipp Luger.

Neue Maltkartoffeln

empfehlen
G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum,
Donnerstag und Freitag:

Gebackene Fische

Brauerei Walz.
Prima Sauerkraut,
pr. Pfd. 8 S., zu verkaufen.
S. Erles, Grüner Hof.

Eier,

ganz frische Italiener, erste Sorte,
sind fortwährend zu den billigsten
Tagespreisen zu haben und werden
auf Wunsch in's Haus gebracht.
Frau Buri, Jägerstr. 2.

Eiernudeln

für
Suppen und Gemüse,
garantirt rein eigene Fabrikation.
Adam Goldschmidt,
Lammstraße 28.

Auf bevorstehende Feiertage
bringe ich meine selbstgemachten
Eiernudeln

in empfehlende Erinnerung.
Fried. Traut, Bäckerei,
Herrenstraße 9.

Stodfische,

frisch gewässerte, sowie frische Ita-
liener Eier sind zu haben bei
Frau Mäule,
Ecke Kelter- und Bismarckstraße.

Stodfische,

frisch gewässerte, sind täglich
zu haben bei
J. Schmitt Wtw.,
Adlerstraße.

Saattartoffeln,

frühe gelbe Kaiserkrone, sind zu
verkaufen
Durlach, Lammstr. 6.

Kleine magere Vorderhinken,

3-4 Pfund schwer, empfiehlt
J. Kern, Hauptstr. 14.



Bockbier

wird während der Oster-Feiertage
verzapft in sämtlichen von uns Bier
beziehenden Wirthschaften.

Anstich Gründonnerstag.
Wir laden zum Besuche höflichst ein.
Brauerei Eglau Durlach.



Ueber die Feiertage:

Bock-Bier

aus der Bruchsaler Brauerei A.-G.

Restauration Schweizerhaus,
Wirtschaft zum Anker,
Brauerei Walz.

Ueber kommende Feiertage täglich frische

Bratwürste

von Schwarzwälder Schweinen in nur prima Qualität empfiehlt
And. Knecht, Metzger u. Würstler,
Herrenstraße.

Schellfische, Cablian, Seehechte, Seelachs,
Zander, Backfische, Barsche, Schollen etc.
treffen diese Woche täglich ein bei

Philipp Luger & Filialen.

Ia. holländ. Schellfische

empfehlen auf die Feiertage
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum.

Croquant-Eier

täglich frisch
Conditorei A. Herrmann.

Phönix extra Mehl

ist das feinste Weissmehl,
per Pfund 17, 5 Pfund 80 Pfg., 1/2 Mark 1.90.
Philipp Luger & Filialen.

Friedr. Obermeier,
Herren- & Damenschneider,
Hauptstraße 30, 3. Stock,
empfehlen sich zur Anfertigung eleganter Herren- und
Damenkleider, Spezialität: Jacken - Kleider,
Damenmäntel, Capes, Paletots, Boleros in nur hoch-
feiner Ausführung.
Muster zu Diensten.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Haupt-
straße 19 nach

Hauptstraße 69

Ecke Palmien- und Hauptstraße, verlegt habe.
Gleichzeitig beehre mich anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten der
Saison, sowie eine schöne Auswahl

Modell-Hüte

eingetroffen sind.
Ferner halte mein reichhaltiges Lager in Damen-, Mädchen-
und Kinderhüten mittleren Genres zu sehr billigen Preisen bestens
empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Luise Goldschmidt.

Charwoche.

Empfehle von täglich frischen
Zuführen:
Lebendfrische Ostender Schellfische
& Cablian,
Holländer Winter-Rheinsalm,
Biesersalm, Ostender Turbot &
Soles, Rothzungen, Flußzander,
lebende Rheinhechte,
Rheinkarpfen, Sälzen, Aale,
Weißfische,
frischgewässerte Ia. Stodfische,
Hummer & Austern.

Franz. Poularden,
1902er Gänse,
franz. & ital. Enten,
junge römische Tauben,
junge ital. Hahnen,
Suppenhühner.

Wildschweinerücken & -Keulen,
Schneehühner, Waldschneepfen.

Treibhausgurken,
Kopfsalat, Maltakartoffeln,
frische Spargeln

empfehlen
Osk. Gorenflo.
NB. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Leb. frische Schellfische,
Ia. gew. Stodfische,
Ia. geräuch. Lachs,
ff. Kieler Sprotten

empfehlen
Konsum-Geschäft
Pasquay & Lindner.

Gaischensfelle

werden angekauft bei
Hugo Witt, Gerberei,
Pfinzstraße 34/36.
Dasselbst wird auch das Schlachten
der Gaischen beforat.

Türt. Zwetschgen,

per Pfund 21, 25 u. 27 S.,
Dürrobst, gemischt,
per Pfund 30, 35 u. 40 S.

Philipp Luger & Filialen.
Ein gut erhaltener Leiterwagen
(Steinwagen), 100 Zentner Trag-
kraft, ist zu verkaufen bei

Anton Kist,
Stupierich.

Ein fast neuer größerer Hand-
wristenwagen, 800 kg Trag-
kraft, und eine große Hundshütte
sind billig zu verkaufen. Wo, sagt
die Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.

In der Jägerstraße
habe ich ein zwei-
stöckiges Wohnhaus
mit Scheuer, Stallung,
Schweinställen und Hofraum unter
günstigen Bedingungen aus freier
Hand zu verkaufen.

Karl Preis, Kaufmann.

Evangelischer Gottesdienst.

Charfreitag, 28. März 1902.
1) In Durlach:
Vormittags mit Abendmahl: Herr Detan
Meyer.
(Unter Mitwirkung des ev. Kirchendoms.)
Nachmittags: Herr Stadtvicar Trost.
2) In Wolfartsweier mit Abendmahl:
Herr Stadtvicar Specht.
In allen Gottesdiensten Kollekte für
kirchliche Baustiftungen armer evangelischer
Gemeinden.
Samstag den 29. März 1902.
Nachm. 2 Uhr: Abendmahlsvorbereitung
für Ostern: Herr Stadtvicar Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von A. D. D. Durlach.
Hierzu eine Beilage, Schluss-
ausverkauf von S. Krämer, Karlsruhe,
Kaiserstr. 30 und Kaiserstr. 209.